

Der Wanderstab

EV · LUTH · ST · JAKOB I KIRCHE WITTLOHE

LUTTUM · HOHENAUERBERGEN · ARMSSEN · NEDDENAUERBERGEN

LEHRINGEN · STEMMEN · WITTLOHE · OTERSEN · LUDWIGSLUST



Titelbild: Gemeindebrief, Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Gemeindebrief September – November 2010

4



Ansprechpartner / Impressum

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Dienstag 14.30 - 18.30 Uhr

Donnerstag 14.30 - 18.30 Uhr

Tel.: 04238/493

Stemmener Straße 20a

27308 Kirchlinteln-Wittlohe

Pastorin:

Anke Döding

Tel.: 04238/493

Fax: 04238/1752

E-Mail:

KG.Wittlohe@evlka.de

Internet:

www.kirchengemeinde-wittlohe.de

Vertretung ab 1. September 2010:

Pn. Anja Niehoff Tel.: 04236/94130

Regionaldiakonin (Jugendarbeit):

Karin Kuessner Tel.: 04236/94132

Diakonin für die Arbeit mit Kindern:

Insa Heimsoth Tel.: 04238/943492

Insa.Heimsoth@evlka.de

Kirchenvorstand:

Wilhelm Manke Tel.: 04231/63048

Küsterin:

Frau A. Bechtold Tel.: 04238/942064

Ansprechpartner Posaunenchor:

Claas Teske Tel.: 04238/608

Redaktion Wanderstab:

Christiane Cordes Tel.: 04238/94188 · christianecordes@web.de

Anke Pozderovic Tel.: 04238/95199 · Anke_p@t-online.de

Satz und Gestaltung: Rolf Thoenelt Tel.: 04238/1408

digitalcentrum@gmx.net

Spenden für die Kirchengemeinde Wittlohe:

Konto-Nr. 100 325 63, KSK Verden, BLZ 291 526 70, Stichwort Wittlohe

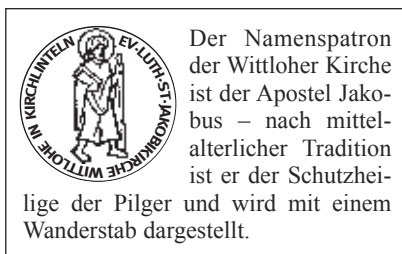
Telefonseelsorge: 0800 111 0

Diakoniestation, der ambulante Pflegedienst:

Am Rathaus 1, Kirchlinteln, 04236 / 94127

Sozialberatung: (04231/800430)

Suchtberatung: (04231/82812)



Der Namenspatron der Wittloher Kirche ist der Apostel Jakobus – nach mittelalterlicher Tradition ist er der Schutzheilige der Pilger und wird mit einem Wanderstab dargestellt.

Impressum:

Herausgeber: Kirchengemeinde Wittlohe, ViSdPG Anke Döding

Auflage: 1.950 Stück

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 5/2010 ist der 8. November 2010.

Der Gemeindebrief erscheint 5x jährlich und wird kostenlos im Gemeindegebiet verteilt.



Liebe Leserinnen und Leser!

Eine laue Sommernacht in Lissabon. Ein paar Jugendliche sitzen um einen Gitarrenspieler, andere unterhalten sich leise oder genießen still den grandiosen Blick über das Stadtzentrum auf die alte Burg. Auch wir stehen oben auf der Aussichtsterrasse, lassen den Abend mit einem letzten Bier ausklingen. Der Fisch beim Abendessen war lecker und es hat Spaß gemacht, mit Fremden bei brasilianischer Live-Musik zu tanzen und zu feiern. Aber jetzt ist es spät und ein langer Rückreisetag liegt vor uns.

Wir nehmen Abschied von Lissabon und von Portugal, der Urlaub ist zu Ende. Auf unserer Radtour haben wir viel gesehen: Wilde Berge im Nationalpark, das quirlige Porto mit seinen verwinkelten Gassen, den Atlantik mit seinen kilometerlangen Stränden. Und fast jeden Morgen hieß es wieder neu: Abschied nehmen, die Sachen in den Fahrradtaschen verstauen, Zelt abbauen oder Zimmer räumen und weiter geht die Reise. Das Aufbrechen fiel nicht schwer. Wir haben schöne Bilder und Erlebnisse mitgenommen und Neues wartete darauf, „erradelt“ und entdeckt zu werden. Es fühlte sich gut an, unterwegs zu sein.

Der Abschied von Wittlohe fällt nicht so leicht.

Nach 16 Jahren als Pastorin in dieser Kirchengemeinde, ein Jahr nach unserer Hochzeit, werde ich nach Wolfsburg in die Stephanusgemeinde wechseln und dort am 12. September eingeführt. Sicher, der Blick nach vorne macht froh: Mein Mann hat in Wolfsburg eine Stelle als Berufsschulpastor und wir können endlich zusammenziehen – eine schöne Aussicht. Auch von meinem Alter und von meinen Dienstjahren her ist es für mich Zeit, noch einmal etwas Neues anzufangen. Und der Kirchengemeinde wird es bestimmt gut tun, wenn nach so vielen Jahren jemand mit einem frischen Blick und vielleicht ganz anderen Fähigkeiten kommt und Dinge wieder in Bewegung bringt.

Trotzdem fällt der Abschied schwer: Als Anfängerin bin ich nach Wittlohe gekommen und musste erst einmal lernen, Pastorin zu sein. Obwohl ich von Anfang an freundlich und mit viel Vertrauen begrüßt und aufgenommen wurde, habe ich ganz schön gestrampelt. Es hat gedauert, bis ich in meiner Arbeit sicherer wurde, auch das Wohnen im Pfarrhaus war gewöhnungsbedürftig. Aber mit den



Grußwort

Jahren ist Wittlohe für mich Zuhause geworden, immer mehr. Die schönen Begegnungen, Freundschaften, die entstanden sind, die erfüllenden Momente in der Arbeit, aber auch die inneren Kämpfe und manche Auseinandersetzung haben mich geprägt und mich mit zu dem Menschen gemacht, die ich heute bin. Deswegen wird Wittlohe in meinem Herzen sein und bleiben.

Wenn ich zurückblicke, sehe ich bewegte Jahre, die immer auch von Abschied und Neuanfängen geprägt waren. Im Mai 1994 hatte gerade ein fast komplett neuer Kirchenvorstand angefangen, miteinander haben wir herausfinden müssen, wie wir eine Gemeinde leiten können. Mittlerweile ist es für mich schon der dritte Kirchenvorstand, mit dem ich gerne (und gut!) zusammenarbeite. Es hat schwere Abschiede an Gräbern gegeben, aber auch den Trost des Glaubens. Menschen haben der Kirche den Rücken gekehrt, bei manchen hat es besonders weh getan. Als Pastorin habe ich Menschen begleitet, die mit einer Krankheit oder einem schweren Verlust kämpfen oder in Lebenskrisen waren – das Vertrauen, das da war, habe ich als Geschenk empfunden.

Und immer wieder ging das Leben weiter, ist Neues geschehen: Ein Brautpaar stellt seine Ehe unter Gottes Segen. Ein Kind wird geboren und einige Zeit später getauft. Jedes Jahr wieder ein neuer Konfirmandenjahrgang mit Jungen und Mädchen, die einen herausfordern und viel Freude machen. Nach und nach wurden es immer mehr Gottesdienste mit den Vereinen und zu den besonderen dörflichen Festen. Im vergangenen Jahr haben wir mit den Kirchengemeinden der Region zum ersten Mal das große Tauffest an der Aller gefeiert.

So bleibt die Gemeinde auf dem Weg, sicher auch mit meinem Nachfolger oder meiner Nachfolgerin (Infos zur Wiederbesetzung s. S. 23).

Ich möchte nun zum Abschied meinen tiefempfundenen Dank aussprechen an alle Menschen, die mich in diesen Jahren unterstützt und gestärkt haben, mir auch mal ein ruppiges Wort oder ein Versäumnis nachgesehen und mir ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Mein besonderer Dank geht an die Ehrenamtlichen in der Kirchengemeinde: Die Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher; die Mitarbeitenden in den Teams von Seniorenkreis, Frauenkreis und Besuchsdienst, Familienkirche und beim Gemeindebrief; die Engagierten in Posaunenchor, Chor, Flötengruppe; an diejenigen, die sich für die russische Partnergemeinde Klin und die Kleidersammlung oder später dann für unsere südafrikanischen Geschwister stark gemacht haben;

Grußwort



die Jugendlichen, die mit viel Spaß und Einsatz die Konfirmandenfahrten begleitet haben. Ich könnte noch viel mehr aufzählen... Auch mit den nebenamtlich Tätigen in der Kirchengemeinde war es immer ein gutes Miteinander. Die fruchtbare und freundschaftliche Zusammenarbeit mit Insa Heimsoth werde ich vermissen. Danke auch für all die freundlichen Worte und lieben Wünsche, die uns als Ehepaar und mich an meine neue Wirkungsstätte begleiten!

Mir ist klar, dass weder die Kirche noch die Kirchengemeinde mit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter steht und fällt – sei es jetzt ehrenamtlich oder als Pastorin. Lebendige Kirche ist da, wo Menschen ihr Leben unter Gottes Segen stellen, miteinander nach seinem Wort fragen und so in Bewegung bleiben. Das verbindet uns mit Christinnen und Christen überall auf der Welt und auch über die kleine Entfernung zwischen Wittlohe und Wolfsburg.

Ich wünsche der St. Jakobigemeinde und allen, die ihr verbunden sind, Gottes Segen!

Ihre/Eure *Huke Döding, Pn.*

Septemberwunsch
Tina Wilms

Ich wünsche Dir offene Sinne
für die goldenen Töne
und rauschenden Farben
dieser Zeit:

Siehst du, wie noch
im Abschied ein Leuchten liegt.

Was verlöscht
geht nicht verloren.

Es ist in dir.
Und du bist in Gott.

In seiner Hand
ist aufgehoben, was fällt.

Und dort wird es wachsen
zu neuem Leben.



Damals vor 16 Jahren ...

... sie war jung, hatte eine rote Strähne im Haar und sogar einen Ohrring im oberen Ohr! Sie kam frisch und voller neuer Ideen von der Schule.

Man hörte die Leute tuscheln: „Was das wohl abgibt mit der neuen Pastorin?!“

Wir wurden schnell von ihren Fähigkeiten überzeugt! Sie hat ihre Sache sehr gut gemacht! Für jede Gelegenheit fand sie die passenden Worte. Ganz egal ob Hoch- oder Plattdeutsch, sie predigte so, wie wir es von ihr kennen und schätzen. Die Leute in unserer Kirchengemeinde mögen sie so, wie sie ist!

Die rote Strähne hat sie schon lange nicht mehr.

Einen „patenten“ Mann hat sie an ihrer Seite.

Die Nachricht, dass Anke Döding die Kirchengemeinde Wittlohe verläßt, hat sich wie ein Lauffeuer verbreitet.

Wir Alle sind zwar traurig, aber wünschen natürlich Anke für ihren nächsten Lebensabschnitt gemeinsam mit ihrem Mann Hartmut in Wolfsburg alles Gute und viel Glück.

Das Redaktionsteam





Vielen Dank für 16 Jahre Zusammenarbeit

Wer die Wittloher Pfarrstelle besetzen will, muss beherzt sein:

583 Täuflinge
146 Hochzeitspaare
725 Konfirmanden

hat Anke Döding seit 1994 in Wittlohe auf den christlichen Weg gebracht. Die Statistik zeigt, Pastorin zu sein ist harte Arbeit. Diese Arbeit wurde von ihr mit Fröhlichkeit und erfrischender Leichtigkeit erledigt. Den nüchternen Zahlen steht jedoch die große Stärke unserer Pastorin gegenüber: die Seelsorge. Mit Einfühlbarkeit, Gefühl und Hingabe hat sie viele Menschen unserer Gemeinde in guten und in schweren Zeiten begleitet. Ihre persönliche und zuverlässige Art schätzen wir sehr an ihr.

Sie wird in der gesamten Kirchengemeinde und auch darüber hinaus ihre Spuren hinterlassen.

Wir wünschen Anke Döding und ihrem Mann in der neuen Gemeinde bzw. in der Berufsschule eine gute Zeit, Menschen, die sie in ihren Ämtern begleiten, viel Freude und weiterhin Erfolg im Beruf.

Der Kirchenvorstand



Diamantene und Goldene Konfirmation

Die „Jungen“ und „Mädchen“ der Konfirmationsjahrgänge 1949/50 und 1959/60 bedanken sich für einen gesegneten Tag

Unsere Kirchengemeinde hatte zum 15. August zur Diamantenen und Goldenen Konfirmation eingeladen. Die geringe Beteiligung der „Goldjahrgänge“ hat zunächst ein wenig enttäuscht, doch die wunderschöne Gottesdienstfeier mit Abendmahl hat allen Beteiligten sehr gut gefallen. So ist es ein ausdrückliches Anliegen aller Jubilare, unserer Pastorin Anke Döding, die wohl leider ihre letzte „Konfirmation“ in unserer Kirche gehalten hat, ein recht herzliches Dankeschön zu sagen; sie hat es wieder sehr gut gemacht. Der Dank geht aber auch an die an der Organisation beteiligten Kirchenvorsteher, sowie an den Posaunenchor und auch an die Organistin Karin Hartmann.

Abgerundet wurde der Tag der Erinnerung für die Jubilare mit einem Mittagessen und anschließendem Kaffeetrinken bei Wecks in Otersen.

Die erfreulichen Kontakte, die vielen Gesprächen aus der alten Zeit haben gut getan. Es war ein gelungener Tag, an den man gerne zurück denkt.





Gemeinsam das Netz auswerfen

Was die Kontaktstelle für Selbsthilfe, die Fachstelle Sucht und Suchtprävention, die Diakoniestationen, die Senioren-Wohnanlage und Tagespflegeeinrichtung St. Johannis, die Evangelischen Kindertagesstätten, die ambulanten Hilfen für Wohnungslose und das Evangelische Dorfhelferinnenwerk gemeinsam haben, konnte man auf dem Mitarbeitentag der Diakonie in Blocks Huus in Bassen erfahren.

100 Mitarbeitende der diakonischen Institutionen im Kirchenkreis Verden knüpften dort symbolisch ein gemeinsames Netz. Gemeinsam arbeitet man tagtäglich im christlichen Auftrag für Menschen in besonderen Problem und Notsituationen.

Beschwingt durch Andacht und Musik kamen rund 100 Mitarbeitende der verschiedenen Fachrichtungen näher miteinander ins Gespräch. Sie tauschten Erfahrungen aus dem Berufsalltag aus, informierten sich gegenseitig über bestehende Hilfs- und Beratungsangebote.



Mitarbeitertag Diakonie

Superintendent Dieter Rathing aus Verden dankte den Anwesenden für ihre engagierte Arbeit für Menschen. „Ihre Arbeit genießt in unserer Gesellschaft großes Vertrauen“ lobte der leitende Pastor des Kirchenkreises.



Das achtköpfige Vorbereitungsteam hatte einen Nachmittag nach Maß für die Mitarbeitenden organisiert. Neben fachlichen Themen wurde zum Feiern und Lachen eingeladen. Das Improvisationstheater „Inflagranti“ aus Bremen unterhielt mit spontan dargebotenen Szenen, die virtuos auf Zurufe und Themen der Versammelten eingingen.

Nachdem das letzte „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“ in der großen Festscheune verhallt war, zogen die Organisatoren Stefan Ihnen, Imke Huntemann, Wolfgang Thies, Heike Walter, Constanze Ulbrich, Detlev Wittenberg, Heike Hansmann, Gabriele Kaleita, Elke Marsch eine positive Bilanz: Gemeinsam sei man mit den unterschiedlichen Kompetenzen der einzelnen Arbeitsfelder ein starkes Team im Dienst der Lebenshilfe für Menschen. Bereits im Jahr 2009 haben sich die acht diakonischen Institutionen im Kreis Verden als „Netzwerk der Hilfe“ zusammengeschlossen, um in der Alltagsarbeit voneinander zu profitieren und das eigene Angebot zu stärken.

Mit dem Bus nach Wolfsburg



Mit dem Bus nach Wolfsburg

Am Sonntag, dem 12. September, 2010 wird Anke Döding in ihrer neuen Pfarrstelle in Wolfsburg eingeführt. Dorthin wollen wir sie begleiten. Wenn Sie mögen, können Sie mit uns fahren.



Abfahrt: 8.15 Uhr Armsen (Dorfmitte)

8.30 Uhr Wittlohe (Kirche)

Rückkehr: ca. 15.45 Uhr

Kosten: 10 €

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei unseren Kirchenvorsteherinnen Ute Östmann (0 42 38 – 13 45) oder Anja Thalmann (0 42 38 – 94 32 66).

Die Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Offener Gesprächskreis

Der offene Gesprächskreis trifft sich im September!

Donnerstag, 23. September, 20.00 Uhr, Kapitelhaus Wittlohe

„Paul Gerhard – Der Dichter und Pastor“

Mit Pastor Harm Cordes aus Armsen.



Warum sind Sie in der Kirche ?



*Wir fragen die
Gemeindemitglieder:*

Warum sind Sie in der Kirche ?

„Als gebürtiger Wittloher habe Ich natürlich schon als kleines Kind registriert, dass wir eine Kirche in Wittlohe haben. In diesem Alter waren die wenigen Kontakte aber eher ängstlich und sehr ehrfurchtsvoll, was sicherlich mit der Haltung der Kirche, aber auch mit meiner Erziehung zusammen hing.

Auch die Konfirmandenzeit hat mir die Kirche nicht unbedingt viel näher gebracht. Die Pfarrstelle in Wittlohe war zu der Zeit leider nicht besetzt und wir wurden durch den Pastor aus Westen betreut.

Bis heute bin ich kein regelmäßiger Kirchgänger oder Teilnehmer von kirchlichen Veranstaltungen. Schätzen gelernt habe Ich die Kirche aber bei vielen wichtigen persönlichen Ereignissen. Sowohl bei freudigen Ereignissen (eigene Hochzeit, Taufe und Konfirmation unserer eigenen Kinder und Hochzeit unserer ältesten Tochter) als auch bei dem Verlust von Angehörigen war die Kirche

ein wichtiger Bestandteil und Rückhalt in meinem Leben.

Hervorheben möchte ich noch das positive Auftreten und die Predigten unserer Pastorin Anke Döding. Sie hat mir dadurch auch als 1. Vorsitzender des Schützenvereins Wittlohe in emotional schwierigen Situationen (leider meistens bei Beerdigungen) sehr geholfen. Vielen Dank dafür.

Weiterhin nimmt die Kirche eine wichtige Position im kulturellen und sozialen Bereich ein, welche Ich mit meiner Mitgliedschaft unterstützen möchte.“

Dieter Hestermann, Wittlohe



Schulanfangs-Gottesdienst



Ein rasender Reporter und eine Schnecke, das kann nicht gut gehen! Jedenfalls wenn die beiden sich gegenseitig überhaupt nicht zuhören. Der vom Familienkirchenteam vorbereitete Gottesdienst zum Schulanfang ermutigte die neuen Schulkinder anderen zuzuhören. Die Jungen und Mädchen wurden an ihrem ersten Schultag gesegnet und mit guten Wünschen in die Schulzeit geschickt.



*Ganz schön
aufregend
der 1. Schultag. ►*



◄ *Drei Frauen vom
Team – nach
getaner Arbeit.*



Ferienspass

Olympia im Pfarrgarten – ganz schön anstrengend bei der Hitze!



◀ Wer möchte die aller-
letzte Flasche Wasser?

Wer gewinnt ist doch
wohl klar!! ▶



◀ Das wollen wir doch
erst einmal sehen!!



Kinderseite

Essen gut verpackt



Die Natur ist im Verpacken von Dingen viel geschickter als wir Menschen. Viele Pflanzen verpacken zum Beispiel ihre Samen oder Früchte ganz effektiv mit wenig Material. Nussbäume halten die Nüsse in einer superharten Schale geschützt. Kastanienbäume verpacken ihre Früchte wehrhaft in stachelige Hüllen. Auch das Ei hat eine perfekte Verpackung. Die harte Kalkschale schützt das Leben in ihr genau so lange, bis das Vogelkücken in der Lage ist, die Schale von innen selbst zu öffnen. Auch die Banane ist ideal verpackt. Diese Verpackung besitzt sogar eine praktische Aufreißlasche! Die Verpackungen der Natur schützen die Frucht oder den Samen vor Schädlingen und Fressfeinden.

Keine Pflanze verpackt seine Früchte doppelt und dreifach und verwendet dabei auch noch



Material, dass nicht verrottet. Dies ist eine typisch menschliche Erfindung. In der Natur gibt es solche Mogelpackungen nicht. Sie hätte nie eine Chance zum Überleben gehabt. In der Verpackungsindustrie wird es wohl noch etwas dauern, bis eine solche ideale Verpackung nach dem Vorbild der Natur für alle Produkte hergestellt werden kann. Auch das Tetra Pak ist nicht gerade ein Engel, was die Umweltverträglichkeit angeht. Die Verpackungen lösen sich nicht wieder auf und müssen deshalb speziell gesammelt werden.

Tetra Pak-Verpackungen werden auch zur Herstellung von allen möglichen praktischen Dingen verwendet. So werden aus alten Tetra Paks z. B. Armbänder, Schutzumschläge für Bücher, Umhängetaschen oder Portemonnaies. Es wurde bereits auch ein ganzes Haus mit Tetra Pak-Verpackungen gebaut.





Konfirmandentermine

Elternabend für die jetzigen Konfirmanden (Konfirmation 2011):

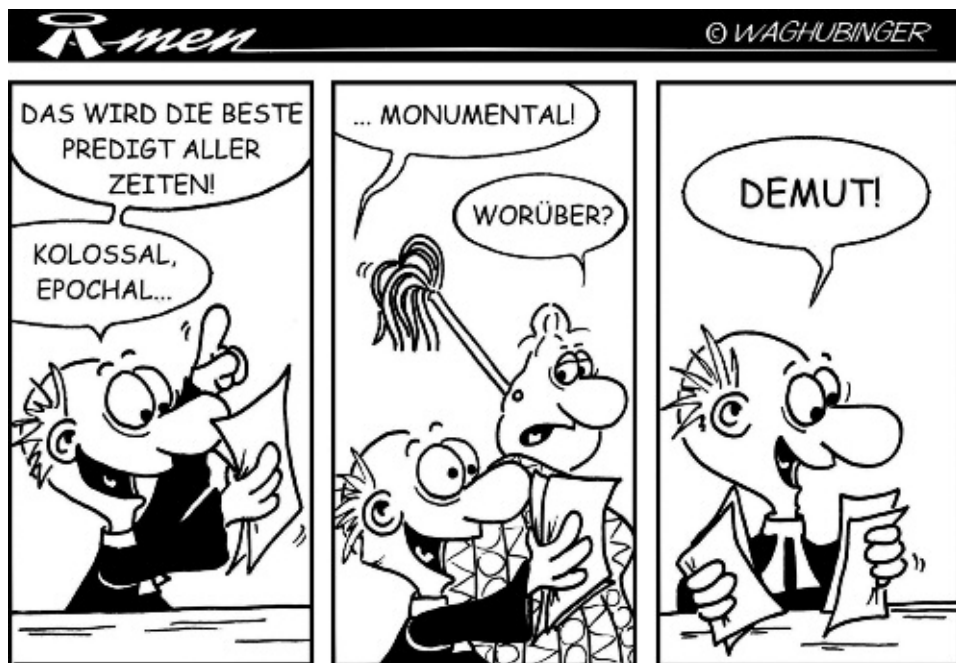
14.9., 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Auf diesem Treffen wird informiert über die Konfirmandenfahrt in den Herbstferien und über die weiteren Planungen bis zur Konfirmation im April 2011.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht (Konfirmation 2012):

4. 11., 20.00 Uhr in der Kirche

Im Februar 2011 beginnt der Konfirmandenunterricht für die Jungen und Mädchen, die im Jahr 2012 konfirmiert werden wollen. Sie sollten 12 – 13 Jahre alt sein und sind in der Regel in der 7. Klasse. Zur Anmeldung bitte Taufschein und 10 € mitbringen.





VOR HUNDERT JAHREN WURDE MUTTER TERESA VON KALKUTTA GEBOREN

„Christus in die Slums folgen“

Nicht Lady Gaga oder Robbie Williams, sondern US-Präsident Barack Obama, der amerikanische Bürgerrechtler Martin Luther King oder der indische Freiheitskämpfer Mahatma Gandhi sind laut Umfrage der BAT Stiftung für Zukunftsfragen die größten Vorbilder der jungen Generation. Jeder Vierte der befragten 14- bis 29-Jährigen nannte die Ordensfrau Mutter Teresa von Kalkutta als Leitbild.

Als sie 1979 den Friedensnobelpreis bekam, nannte die „Washington Post“ den Vorgang in einem nachdenklichen Leitartikel „geeignet, uns an eine Form des Elends zu erinnern, von dem die meisten Europäer und Amerikaner vielleicht nie etwas erfahren.“

In einem gutbürgerlichen Elternhaus kam Agnes Gonxha Bojaxhiu am 26. August 1910 im damals türkischen, später jugoslawischen Skopje zur Welt – ein hübsches, musikbegabtes Mädchen mit träumerischen Augen. Sie trat bei den „Englischen Fräulein“ ein, unterrichtete an der St. Mary's High School in Kalkutta als Schwester Teresa Erdkunde – und entdeckte die Slums hinter den Mauern des Collegebezirks.

Mit 36 Jahren fasste sie den Entschluss auszusteigen: „Ich hörte den Ruf, alles aufzugeben und Christus in die Slums zu folgen, um ihm unter den Ärmsten der Armen zu dienen.“ Sie ließ sich in Hygiene und Krankenpflege aus-

bilden, ging nach Kalkutta, gründete Spitäler, Heime für Sterbende, Reha-Zentren für Leprakranke. Ehemalige Schülerinnen schlossen sich ihr an, die „Missionarinnen der Liebe“ wurden gegründet.



Ein amerikanischer Journalist beobachtete sie entgeistert beim Versorgen einer stinkenden, von Würmern zerfressenen Wunde: „Nicht für eine Million Dollar würde ich das tun!“ Lachend erwiderte sie: „Ich auch nicht!“ – Sie tat es für Gott. Todgeweihten Menschen nach einem freud- und trostlosen Leben für ein paar Stunden oder Tage Zuwendung und Wärme zu geben und ihnen die Würde zu retten, schien ihr keineswegs sinnlos: „Sie haben wie die Tiere gelebt. Da sollen sie wenigstens wie Menschen sterben!“

Kritikern ihrer Beschränkung auf spontane Soforthilfe entgegnete sie, nur wer das Elend teile, könne die Elenden befreien und das gestörte Verhältnis zwischen Menschen verändern. Mutter Teresa starb am 5. September 1997 in Kalkutta.

Christian Feldmann



Erntedankfest

Festgottesdienst zum Erntedankfest am 3. Oktober um 10.00 Uhr in Wittlohe

Seit dem Jahr 2003 schmücken die einzelnen Dörfer der Kirchengemeinde die Wittloher Kirche zum Erntedankfest – eine Praxis die sich wunderbar bewährt hat. Jedes Jahr erfreuen sich die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen aufs Neue an einer wunderschön geschmückten Kirche.

In diesem Jahr übernimmt ARMSEN diese schöne, aber auch zeitaufwändige Aufgabe. Für das Jahr 2011 wäre dann – wenn wir in der Reihenfolge bleiben – NEDDEN an der Reihe – wäre schön, wenn es klappt ☺.



Gottesdienst in Armsen



gekommen, da es auch der letzte Gottesdienst von Pastorin Anke Döding in Armsen war. Diese Gelegenheit wurde von den Dörpsingers und dem Heimat- und Kulturverein Armsen genutzt, um sich mit Blumen von ihr zu verabschieden.

Bei warmen Sommerwetter wurde auf dem Sportplatz am Dorfgemeinschaftshaus in Armsen Gottesdienst gefeiert und ein kleiner Junge getauft. Die musikalische Begleitung übernahmen die Dörpsingers und der Posaunenchor. Viele Gottesdienstbesucher waren





Gemeindefest

*Eine tolle Ausstellung ▶
zum Thema.*



◀ *Welche Farbe hat das
Wasser des Lebens?
Alle malen an einem
Bild.*

*Der Sinnesparcour
der Familienkirche. ▶*





*Der unverwüstliche
Posaunenchor* ▶



◀ *Stockbrot im Regen ...*

*... und die Feuerwehr
macht auch mit* ▶





Krankenhausseelsorge

Wechsel in der Krankenhausseelsorge

Zum 1. Oktober 2010 steht ein Wechsel in der Krankenhaus-Seelsorge bevor. Pastor Wilhelm Wippermann, der bislang diese Aufgabe in Achim und Verden versehen hat, geht in den Ruhestand. In seiner Nachfolge übernimmt nun Pastorin Elisabeth Speer im Teildienst einer Viertelstelle die Seelsorge für Patienten und Mitarbeitende im Verdener Krankenhaus. Pastor Dietrich Hoffmann wird mit demselben Dienstanteil für das Achimer Krankenhaus zur Verfügung stehen.

Ich bin beiden Geistlichen dankbar, dass sie neben den Aufgaben in ihren Gemeinden für diesen wichtigen Seelsorgedienst bereitstehen. Mit Besuchen und Einzelgesprächen, Andachten und Gottesdiensten begleiten sie rund 300 Patienten in der Krankheit und in Fragen des Glaubens. Sorgen und Ängste, Hoffnungen und Zweifel finden ihre Aufmerksamkeit. Auch die gut 600 Mitarbeitenden der Krankenhäuser haben in seelsorgerlichen Fragen bei der Pastorin oder dem Pastor ein offenes Ohr.

Der Evangelisch-lutherische Kirchenkreis kann damit die gute Tradition eines verlässlichen hauptberuflichen Ansprechpartners in der Aller-Weser-Klink fortsetzen. Daneben gibt es weiterhin den segensreichen Besuchsdienst Ehrenamtlicher, als Gruppe der „Grünen Damen“ in Verden und als „Sonnenblumen-Damen“ in Achim. Außerdem arbeitet ein Bücherdienst, der regelmäßig auf den Stationen Bücher und Hörbücher zur Ausleihe anbietet.

Mit einem **Gottesdienst am Sonntag, 26. September 2010, 17 Uhr, in der Verdener St. Andreas-Kirche** führen wir Pastorin Speer und Pastor Hoffman in ihren Dienst als Krankenhaus-Seelsorger ein. Gleichzeitig verabschieden wir mit unserem Dank für seine geleistete Arbeit Pastor Wippermann in den Ruhestand.

Herzlich lade ich zu diesem Gottesdienst ein!
Superintendent Dieter Rathing



Wechsel im Pfarramt – Wie geht es weiter?

Nach dem Weggang von Pastorin Döding wird die Pfarrstelle auf jeden Fall wieder besetzt. In der Landeskirche Hannover geschieht eine Pfarrstellenbesetzung immer abwechselnd durch Wahl des Kirchenvorstandes oder Ernennung durch die Landeskirche. Der/die Nachfolger/in von Anke Döding wird von der Landeskirche ernannt (eine anderslautende Information kam durch ein Missverständnis zustande).

Derzeit ist die Stelle ausgeschrieben, Interessierte können sich bewerben und im September wird die Landeskirche dann wohl eine Entscheidung treffen. Wann genau dann der oder die „Neue“ kommt, hängt dann davon ab, wie schnell er oder sie sich aus anderen Verpflichtungen lösen und umziehen kann.

Während der Zeit dazwischen, der sogenannten Vakanzzeit, wird der Kirchenvorstand zusammen mit Pastorin Anja Niehoff aus Kirchlinteln die Geschäfte der Kirchengemeinde führen. Die Pastorinnen und Pastoren aus Verden übernehmen freundlicherweise die Beerdigungen, die in dieser Zeit anfallen. Die Gottesdienstplanung bis Weihnachten ist schon geregelt (s. letzte Seite). Den Konfirmandenunterricht übernimmt zunächst Regionaldiakonin Karin Kuessner. Die sowieso sehr selbständig agierenden Gemeindegruppen und -kreise treffen sich auch ohne pfarramtliche Begleitung. So wird diese Zeit des Übergangs sicherlich ohne große Probleme verlaufen. Ein lebendiges Gemeindeleben hängt ja sowieso nicht in erster Linie am Pfarramt. Die Gemeinde ist gebeten, den Kirchenvorstand nach Kräften zu unterstützen!

Monatsspruch September 2010

Ein Mensch, der da isst und trinkt und
hat guten Mut bei all seinem Mühlen,
das ist eine Gabe Gottes.

Kohlelet 3, 13



Diakonisches Werk

Geschäfts- und Beratungsstelle



Armut in unserem Land – Kinder sind besonders betroffen –

Wie im Februar durch die Presse ging, hat das Bundesverfassungsgericht die Hartz-IV-Regelsätze für Kinder für verfassungswidrig erklärt und unsere Regierung beauftragt, diese neu zu berechnen. Bisher wurde einfach ein bestimmter Prozentsatz der „Erwachsenenregelsätze“ für Kinder angenommen, Kinder haben jedoch ganz andere, eigene Bedürfnisse! Sie wachsen schneller, brauchen demnach häufiger Kleidung und Schuhe, sie gehen zur Schule, brauchen Schultaschen und Lernmittel, machen Tagesausflüge mit dem Kindergarten oder Klassenfahrten, wollen Fahrrad fahren. Es geht um die „Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“! Für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien sind Sportvereine, höherwertige „schicke“ Kleidung ein Problem, vom Kinobesuch oder Eis essen ganz zu schweigen, mit Ausreden werden Einladungen zu Kindergeburtstagen umgangen. Brandaktuell am 7. Juni hat unsere Bundesregierung ein Sparpaket beschlossen, welches die sozial Schwächsten im Übermaß belastet! „Angesichts von drei Millionen armen Kindern und Jugendlichen in Deutschland ist es äußerst problematisch, Familien im Hartz-IV-Bezug das Elterngeld komplett zu streichen. Junge Familien, insbesondere Alleinerziehende sind überproportional von Armut bedroht. Diese wird nun ausgerechnet in der Babyphase verschärft, in der kaum Betreuungsangebote zur Unterstützung bei Arbeitsaufnahme vorhanden sind“, so aus der Stellungnahme des diakonischen Werkes der EKD.

Wir möchten Sie bitten, das Thema „Armut“ auch in Ihrer Gemeinde, in Ihrem Umfeld mit Sensibilität wahrzunehmen und vielleicht darauf zu achten, dass z. B. im Kindergarten Obst und Gemüse angeboten wird, Ausflüge möglichst kostengünstig sind. Suchen Sie das Gespräch mit Betroffenen, mit Erzieher/-innen, Lehrer/-innen oder mit Elternvertretern. Wir über das Diakonische Werk stehen gern als Ansprechpartner zur Verfügung!

Heike Walter, Kirchenkreissozialarbeiterin
Telefon 0 42 31 - 80 04 30



Ev. Kreisakademie



Die Ev. Kreisakademie eröffnet ihr Programm „Glück(s)sache(n)“

Am Montag, 20. September 2010 lädt die Ev. Kreisakademie um 19.30 Uhr zur Eröffnungsveranstaltung ihres Herbst/Winterprogramms in das DomGemeindeZentrum ein..

Unter dem Titel „Glück(s)sache(n)“ werden von September 2010 bis März 2011 durch die Ev. Kreisakademie 16 unterschiedlichen Veranstaltungen im Kirchenkreis Verden angeboten. Vom Erzählcafé über eine Predigtreihe, so wie Kino-Abende, Seminare und Fortbildungen bis hin zu einem Konzert mit Klezmer-Musik bietet das Programm sehr unterschiedliche Zugänge zum Thema Glück.

Dabei soll auch die Perspektive des christlichen Glaubens auf die Glücksthematik eingenommen werden.

So eröffnet Prof. Dr. Hans-Jürgen Benedict aus Hamburg mit seinem Vortrag „Selig oder glücklich – ein Streifzug durch das Glücksterrain“ das neue Programm. Musikalisch begleitet wird die Eröffnung durch Gert Alsleben und Doro Vogel mit Klavier und Saxophon.

Wenn Sie Interesse am Programm der Ev. Kreisakademie haben, melden Sie sich gerne bei: Ev. Kreisakademie, Diakonin Kerstin Dierolf, Telefon 0 42 31 - 9 85 08 04 oder *Kreisakademie.Verden@evlka.de*



**Muße, Ruhe, Genuss, Gelassenheit, Zufriedenheit,
das sind die göttlichen Elemente des Lebens.
Das sind Gottes Gaben.**



Der Herbst



Anzeigen / Werbung

Mit freundlicher Unterstützung von:

SENIOR aktiv®
Verden

Praktische Dinge fürs Leben
Inh. Silvia Neumeyer

Die Einkaufswelt für Senioren!

Mobil, selbständig und unabhängig im Alter

Ihr Fachgeschäft für Senioren und Menschen mit Handicap:
Mo. - Fr. 10:00 - 13:00 Uhr + 14:30 - 18:00 Uhr - Sa. 10:00 - 14:00 Uhr
Große Str. 31 • 27283 Verden/Aller • Tel. 0 42 31 - 98 23 550 • Fax - 98 23 552
info@senior-aktiv-verden.de • www.senior-aktiv-verden.de

MOBILER FRISEUR-SERVICE

B.



BRIGITTE WANDT

Große Fuhren 12 • 27308 Hohenaverbergen • Tel. (04238) 13 15

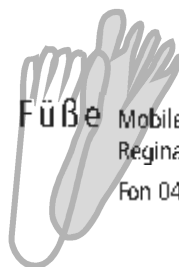


Mit freundlicher Unterstützung von:

Generalagentur
Fritz Hellwinkel
 Versicherungen · Immobilien · Kapitalanlagen

Luttumer Dorfstraße 30 · 27308 Kirchlinteln
 Tel.: 04231/96400 · Fax: 04231/964040
 e-Mail: info@hellwinkel-immobilien.de
 Internet: www.hellwinkel-immobilien.de

Zeit für Füße Mobile Fußpflege
 Regina Lühning
 Fon 04238.320



TAG UND NACHT ERREICHBAR
 Grüne Straße 39 · 27283 Verden
 Tel. 04231 / 2547 & 4096 · Fax 04231 / 4097

Informationstechnik Norden

Ulrich Norden
 Zu den Kölnerwiesen 11

27308 Kirchlinteln-Holtum Geest

04230/94026

04230/94026

norden@t-online.de

Kommunikation
 Hardware
 Software
 Netzwerk
 ISDN
 Reparaturen
 Installationen

Maler und Lackierer

Dekorative Maltechniken
 Fußbodenbeläge
 Wärmedämmung

Michael Ardler + Andreas Fumfar Gbr
 Große Fuhren 8
 27308 Kirchlinteln OT Hohenaverbergen
 Tel. 04238 / 943 888
 Fax 04238 / 943 889



Volker Horstmann Steuerberater

Büro:

Dammstraße 18 · 29664 Walsrode
 Telefon: 051 61 / 910999

Privat:

Neddener Dorfstr. 37 · 27308 Kirchlinteln
 Telefon: 04238 / 1075

ULRICH DAMMANN

BESTATTUNGEN



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- eigene Abschiedsräume
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge

Akkermanner Str. 15 · 27308 Kirchlinteln-Luttum
 Telefon: 0 42 31/93 32 00 (Tag und Nacht)
 Email: info@dammannbestattungen.de

Seit über 80 Jahren im Trend!



**Damen- & Herren-
Friseursalon Jäger**

Neddenerverbergen
 In den Sandteilen 5
 27308 Kirchlinteln
 Tel. 04238 / 669



Wir machen Ihre Haare fit!



Krankengymnastik-Praxis



HARM TIETJE

Krankengymnastik · Massage · Lymphdrainage



Hauptstr. 21 · 27308 Kirchlinteln · Tel.: 04236 - 15 16

www.krankengymnastik-kirchlinteln.de · E-Mail: harm.tietje@web.de

Winkelmann's

Fleisch & Wurst

Hofladen GbR
Gr. Heins Nr. 2
27308 Kirchlinteln
Tel. / Fax (0 42 37) 7 36

Bestellungen
können bei der Firma
Büssenschütt (Kirchlinteln)
abgeholt werden, dort befindet
sich auch unser
Kartoffelstand.

**täglicher
Partyservice**

SCHUTZ

FAHRZEUGBAU

Heinz Schutz GmbH
27308 Kirchlinteln-
Bendingbostel
Tel. 04237/93 11-0

Top Qualität zu Aktionspreisen!



z.B. Anhänger Typ
BC 676, 750 kg
(LxBxH)
2090 x 1130 x 400 mm

nur EUR 795,00

www.schutz-fahrzeugbau.de

STELTER ELECTRONIC

MEISTERBETRIEB

TV · HiFi · Video

SAT-Anlagen · Antennentechnik

Hendelsvarre Bergen · Carlshofstr. 52 · 27308 Kirchlinteln
Telefon 04238 1842 · elektor.electronic@t-online.de · www.stelter-electronic.de



**Reparatur- und Wartungsbetrieb
in Ihrer Nachbarschaft !**

Henny's Mangelstube

Mangelzeiten:
mittwochs und donnerstags
von 14.00 bis 17.00 Uhr.

H. & F. Heemsoth

Auf dem Kamp 4 · 27308 Armsen
Telefon 04238 / 225

- ✿ Trauerschmuck
- ✿ Moderne Floristik
- ✿ Braut- & Tischschmuck

Florale Werkstatt
Die besondere Floristik zu jeden Anlass

ANDREA ROSEBROCK-HEEMSOOTH

Höhener Dorfstraße 1
27308 Kirchlinteln-Hohen
Tel. (0 42 38) 94 31 75

Mi. & Do. 15.00 – 18.00 Uhr o. n. Vereinbarung



Dörte's Mangelstuv

Luttumer Dorfstr. 31
27308 Kirchl./ Luttum
Tel.: 0 42 31 - 64 25 7

Anlieferung / Abholung:

Dienstag 8.00 - 18.00 Uhr
Anlieferung auch zu den Mangelzeiten:

Mangelzeiten:

Mittwoch 8.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr

n.h.
Dörte Wb se-Hogrefe



**Oliver Schafrick
Handwerksservice**

Inh. Oliver Schladebusch

Kiebitzweg 30
27308 Kirchlinteln-Luttum
Tel.: 04231 / 676116
Fax: 04231 / 951465
Mobil: 0172 / 4351342
osh-schladebusch@t-online.de

Pflasterarbeiten –
Erdarbeiten –
Innenausbau –
Einbau v. Fenstern & Türen –
Bodenverlegearbeiten –
Zäune –
Baumtätarbeiten –
Montageservice –

Albrecht Pointmayer
Raumaussattermeister



Ihr Partner für:

Gardinen und Dekostoffe
Solide Polsterarbeiten
Rollos, Faltstores, Jalousien
und Lamellenanlagen
Original Velux-Sonnenschutz
Schaumstoffzuschnitte

Am Schäferhof 13, 27308 Kirchlinteln, Tel.: 04236/1048



Medizinische Fußpflege

- Mycosen
(alle Pilzkrankheiten)
- Diabetiker
(Fußsyndrom)
- Rollnägels
(Sprangerstechnik)
- Fußreflexzonen

Annette Sauer

Termine nach Vereinbarung

0 42 31 / 93 68 06

Hinter'm Berg 2
27308 Luttum

www.P-Z-E.de



Sie haben die Veranstaltung,
wir die passende Ausstattung



Rainer Eggers

Hüpfburgen Zelte Getränkeservice



Geschirr Ausschank Zubehör

☎ 04238 - 943109 info @ P-Z-E.de

27308 Neddenerverbergen, Sprenkampsweg 6



RAUMPROFIL

Ihr Spezialist für:

- Bodenbeläge • Polsterarbeiten
- Sicht- u. Sonnenschutz
- Insektenschutz • Gardinenservice

Raumaussattermeister

Jörg Seidel
Schwarzer Berg 10
27308 Neddenerverbergen
e-mail: hv.seidel@t-online.de

Tel.: (04238) 94 31 06 • Fax: (04238) 94 34 78 • mobil: (0162) 45 15 725

ELEKTRO NORDEN

- Ausführung
sämtlicher Elektroarbeiten
- Alt-, Neu-, Umbauten
- Telefonanlagen
- Kundendienst

PARTNER

ELEKTRO-FACHHÄNDLER

27308 KIRCHLINTELN • NEDDENER DORFSTRASSE 17

TEL.: 04238/94177 • FAX: 04238/94178 • www.elektro-norden.de

Farbe belebt

R. WANDT

Mal- und Lackiermeister
Hohenaverbergen

Tel. 04238-1693

e-mail: reinhard.wandt@t-online.de



Große Fuhren 12 • 27308 Hohenaverbergen
Telefon 04238 / 1693 • Telefax 04238 / 8173



Hotel - Gasthaus
'Zur Linde'

Partyservice

Hochzimmer mit Dusche
WC - TV - Telefon

Komfortable Ferienaufenthaltung

Hotel - Gasthaus „Zur Linde“
Inh. Günter Wolff
Neddener Dorfstraße 33
27308 Kirchlinteln

Tel. 04238/9429-0 Fax 9429-29

www.zurlinde-nedden.de
E-mail: info@zurlinde-nedden.de





Veranstaltungskalender

Regelmäßige Veranstaltungen (nicht nur) in Wittlohe

Montag	16.30 – 17.30 Uhr	Flötengruppe
Dienstag	16.15 – 18.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung (mtl., jeden 1. Dienstag)
	20.00 – 21.15 Uhr	Jakobi-Chor
Mittwoch	08.30 – 09.30 Uhr	Gymnastikgruppe
	15.00 – 17.00 Uhr	Seniorenkreis (mtl., jeden 1. Mittwoch)
	16.00 – 18.00 Uhr	Besuchsdiensttreffen (mtl., jeden 4. Mittwoch)
	16.00 – 18.00 Uhr	Frauenkreis (mtl., jeden 3. Mittwoch)
Donnerstag	16.15 – 18.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
	19.30 – 21.00 Uhr	Posaunenorchor
	20.00 – 21.45 Uhr	Gesprächskreis (September bis April, jeden 3. oder 4. Donnerstag)
Sonntag	10.00 Uhr	Hauptgottesdienst in Kirche oder Kapelle

Tauftermine in Kirchlinteln

Sonntag	12.09.2010	10.00 Uhr
<i>Familiengottesdienst zur Taufferinnerung</i>		
Samstag	18.09.2010	17.00 Uhr
Samstag	16.10.2010	17.00 Uhr
Sonntag	17.10.2010	11.15 Uhr
Samstag	13.11.2010	17.00 Uhr
Samstag	04.12.2010	17.00 Uhr

Tauftermine in Wittlohe

Samstag	25.09.2010	16.00 Uhr
Sonntag	31.10.2010	10.00 Uhr
Sonntag	28.11.2010	10.00 Uhr
<i>Familiengottesdienst zum 1. Advent</i>		



Neues Leben: Getauft wurden

22.05.2010	Lea-Sophie Sagewitz aus Otersen
22.05.2010	Marlo Rust aus Hohen
30.05.2010	Samantha Klasen aus Verden
30.05.2010	Enessa und Alina Pozderovic aus Nedden
30.05.2010	Sarah Parfenowa aus Hohen
30.05.2010	Leena und Lilly-Sophie Gräser aus Armsen
03.07.2010	Lia Sophie Meyer aus Braunschweig
03.07.2010	Felix Schwab aus Hohenaverbergen
04.07.2010	Ramona und Leon Krause aus Hannover
11.07.2010	Charlotte Hildebrandt aus Luttum
07.08.2010	Clara Hoops aus Luttum
08.08.2010	Lukas Dieker aus Nedden
08.08.2010	Danny Carsten Holz aus Hannover
21.08.2010	Fabian Martin aus Verden

Gemeinsames Leben: Getraut wurden

05.06.2010	Tobias und Melanie Weigel geb. Rabbel aus Armsen
26.06.2010	Markus und Christine Denker geb. Semrau aus Luttum
14.08.2010	Jens und Marlene Ehlers, geb. Meyer, aus Armsen (in Dörverden)

Vollendetes Leben: Christlich bestattet wurden

18.05.2010	Andrea Wieters, geb. Peters, aus Armsen (in Dauelsen)
26.05.2010	Helene Schierholz, geb. Huxol, aus Verden (in Wittlohe)
09.06.2010	Alfred Heemsoth aus Hohen
19.06.2010	Hilda Mett, geb. Hentschel, aus Otersen
02.07.2010	Heinrich Baeßmann aus Stemmen (in Wittlohe)
03.07.2010	Erna Kehlenbeck, geb. Brandt, aus Nedden
20.07.2010	Karin Schröder, geb. Krahn, aus Armsen
29.07.2010	Anna Meyer, geb. Uchtmann, aus Lehringen



Unsere Gottesdienste

29.08.	11.00 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pastorin Anke Döding, anschl. Empfang	Wittlohe
05.09.	10.00 Uhr	Erntefest Plattdeutscher Gottesdienst auf dem Dorfplatz mit Pastor Vogt	Hohen
12.09.	10.00 Uhr	Erntefest Mit Pastor H. Cordes aus Armsen, Posaunenchor, Luttumer Liederfreunde	Luttum/Scheune
19.09.	10.00 Uhr	mit Lore Bittermann	Nedden
26.09.	10.00 Uhr	mit Ulrike Voige	Armsen
03.10.	10.00 Uhr	Erntedankfest Festgottesdienst mit Pastor Steinwede, Posaunen und Chor, Kirchencafé	Wittlohe
10.10.	10.00 Uhr	Familienkirche mit dem KiGo-Team in Wittlohe	
17.10.	10.00 Uhr	mit Pastor Vogt	Hohen
24.10.	10.00 Uhr	Lore Bittermann	Luttum
31.10.	10.00 Uhr	mit Taufen, Pastor H. Cordes	Wittlohe
31.10.	19.00 Uhr	Regionaler Konfirmanden-Gottesdienst mit Anja Niehoff und Karin Kuessner in Wittlohe	
07.11.	10.00 Uhr	mit Pastor Steinwede Gottesdienst mit der Feuerwehr	Nedden
14.11.		Volkstrauertag: 9.00 Uhr Armsen, 10.00 Uhr Wittlohe, 11.00 Hohen (evtl. 11.15 Uhr)	
17.11.	19.00 Uhr	Buß- und Betttag Mit Pastor Steinwede und Posaunenchor	Wittlohe
21.11.	10.00 Uhr	mit Abendmahl, Totensonntag Gedenken an die Verstorbenen. Mit Pastor B. Peters und Flötengruppe	Wittlohe
28.11.	10.00 Uhr	Familienkirche zum 1. Advent	Wittlohe
05.12.	10.00 Uhr	2. Advent	Armsen
12.12.	10.00 Uhr	3. Advent Musikalischer Adventsgottesdienst	Wittlohe
19.12.	10.00 Uhr	4. Advent	Hohen